

# Hofdamen-Tag in Kochberg



Jutta Jutta Voß: Hofdame bei der Morgentoilette (Foto: Freundeskreis Liebhabertheater Kochberg)

Einblicke in die höfische Damenwelt um 1800 bietet der Nachmittag des 1. Mai auf Schloss Kochberg bei Rudolstadt. Ein Vortrag und ein Kammerspiel lassen die Besucher verschiedene Facetten eines ungewöhnlichen Berufs erleben.

Hofdame war einer der wenigen Berufe, die eine adlige Dame um 1800 ergreifen konnten. Am 1. Mai steht dieser "Beruf" im Mittelpunkt der Veranstaltungen im Liebhabertheater und Schloss Kochberg. Das mehrteilige Programm beginnt mit einem Vortrag von Dr. Annette Seemann über die "Weimarer Hofdamen der klassischen Zeit". Dieser Vortrag führt die bereits 2005 begonnene Reihe "Frauenbiographien des 18. Jahrhunderts" fort, die die Freunde des Liebhabertheaters Schloss Kochberg e. V. in Kooperation mit der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e. V. und Soroptimist International Club Weimar veranstalten.



- Bereits mit 16 Charlotte von Stein Hofdame in Weimar.

Foto: OTZ/Archiv/OTZ

Nun macht Annette Seemann die Gäste mit den Aufgaben und dem Leben der Hofdamen vertraut und stellt Charlotte von Stein vor, die mit 16 Jahren Hofdame bei Herzogin Anna

Amalia wurde und zeitlebens Ehrenhofdame der Herzogin Luise war. Ausführlich widmet sich Frau Seemann der kleinen, etwas verwachsenen, aber sehr gewitzten Luise von Göchhausen, die bis zum Tod der Herzogin an Anna Amalias Seite lebte und deren Abschrift wir verdanken, dass Goethes "Urfaust" erhalten blieb.

Untermalt wird der Vortrag mit Musik, wie sie die Hofdamen im Salon der Herzogin Anna Amalia spielten. Anne Baumbach, Querflöte, und Thea Baumbach, Gitarre, beide Studentinnen an der Weimarer Hochschule für Musik Franz Liszt, haben das Programm mit ihren Professoren Wally Hase und Thomas Müller-Pering erarbeitet.

Um 18 Uhr folgt die "Galante Plauderei einer Hofdame bei der Morgentoilette", ein Einpersonen-Stück von und mit Jutta Voß. Die Gäste besuchen eigentlich ganz ungehörig eine Hofdame, die noch im Negligé in ihrem Boudoir mit der Morgentoilette beschäftigt ist und sie en passant in die Geheimnisse ihrer Schönheit einweihet.

So ganz nebenbei plaudert sie dabei aus ihrem Leben und verrät dabei so manches kokette Geheimnis, z. B. über die Sprache der Fächer. Die Zuschauer schauen wie durch ein Schlüsselloch in eine vergangene Zeit und Sphäre, deren Spiele, Regeln, Freuden und Nöte sie dabei kennen lernen.

Redaktion / 30.04.10 / OTZ